



Für neue soziale Ideen

für die Bürger * erscheint alle zwei Monate * Ausgabe Januar 2012

Inhalt

-Gedanken zum
Jahreswechsel

-Kommunalpolitik muss
mehr können

**Der Stadtverband
der Partei DIE LINKE Altlandsberg wünscht
allen Bürgern unserer Stadt ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2012!**

Gedanken zum Jahreswechsel

Ich wünsche allen Bürgern und
unserer Stadt ein gutes
Jahr 2012.

Eva Stryz, Stadtverordnete

ehrenamtlichem Engagement zu verdanken und die seit Jahren geplante Sanierung der Berliner Straße ist gar zum Schwerpunktthema einer Bürgerinitiative geworden. Das sind nur einige Beispiele von vielen. Natürlich frage



Alle Jahre wieder - es wurde Bilanz gezogen und abgerechnet, wurden Pläne und Vorhaben für das neue Jahr geschmiedet. Schmunzelnd las ich dazu einen kleinen Beitrag in der MOZ. Er berichtete augenzwinkernd von einem Mann, der auf seinem Computer noch die Liste der guten Vorsätze aus dem Vorjahr fand und feststellte, dass er die Datei für das kommende Jahr eigentlich nur kopieren brauchte. Fast nichts hatte er tatsächlich umgesetzt.

Es spricht schon Bände, dass mir beim Lesen dieses Beitrags spontan unsere Stadt einfiel und die zahlreichen Vorhaben, die sich von Jahr zu Jahr weiter verzögern. Auch der politisch weniger interessierte Bürger hat inzwischen davon gehört, dass wir große Probleme bei der Kinderbetreuung haben und ein Neubau in der Klosterstraße geplant ist. Die desolaten Zustände auf der Sportanlage am Bollensdorfer Weg werden seit Jahren von Lehrern, Schülern, Eltern und den Sportvereinen angemahnt. Der erreichte Stand zum Bau des Bürgerhauses in Bruchmühle ist nahezu ausschließlich

ich mich da auch als Stadtverordnete ganz selbstkritisch, ob es keine eindeutigen Aufträge an den Bürgermeister und seine Verwaltung gab, ob vielleicht politische Meinungsverschiedenheiten und endlose Debatten unserer Fraktionen für den Fortschritt in unserer Stadt ein Klotz am Bein waren?

Aus meiner Sicht kann ich das ganz klar verneinen. Für die genannten Beispiele gibt es konkrete Beschlusslagen seit zwei, zweieinhalb bzw. drei Jahren. Für die dringend nötigen Investitionsmaßnahmen gab es in der SVV immer ein fraktionsübergreifendes Votum. Ich habe sogar den Eindruck, dass bei allen verantwortungsbewussten Stadtverordneten die parteipolitischen Interessen zunehmend in den Hintergrund treten und wir immer mehr zusammenrücken

. Das ist gut so, damit es in Altlandsberg wieder vorwärts geht und wir unsere Vorhaben nicht in jedes neue Jahr kopieren müssen.

Kommunalpolitik muss mehr können!

Hans Gottschling, Fraktionsvorsitzender der LINKEN in der SVV Altlandsberg

Die Verwaltung muss 2012 gestärkt werden und die Stadt finanziell handlungsfähig bleiben. Schon längere Zeit gibt es insbesondere personelle Leitungsprobleme in der Stadtverwaltung. Auch die Verwaltungsstruktur hat sich nicht bewährt.

Die Arbeit in den Vereinen und den gewählten Gremien der Ortsteile und gesamten Stadt wird dadurch erschwert. Missstimmung und Resignation breiten sich bei ehrenamtlich Tätigen und Mitarbeitern der Verwaltung aus.

Unsere Stadt ist gegenwärtig finanziell in einer guten Lage mit einer Tendenz zur Verschlechterung. Eine Ursachen für die noch gute finanzielle Lage sind eine ungenügende Umsetzung von Investitionen und Reparaturen in den letzten Jahren. Damit konnten zwar Ausgaben eingespart werden, aber mit dem Zeitverzug wachsen die Probleme.

Die meisten realisierten Investitionen wurden vor Jahren bereits angearbeitet bzw. vorbereitet.

Andererseits belasten die Stadt Ausgaben für Planungen und Beratungen, die nicht notwendig sind bzw. mehrfach getätigt wurden. Nicht selten wurde drauflos geplant, wunderschöne, aber sehr teure Projekte mit entsprechenden Planungskosten entstanden. Die Projekte Leichathletikanlage Bollensdorfer Weg, Hortneubau, Straßenbaumaßnahmen, Gewerbegebiet an der Mühle und weitere stehen dafür. Planen ohne ausgereifte Überlegungen,

Verzicht auf Variantenvergleiche, Nichtbeachtung unserer finanziellen Möglichkeiten bei den Vorgaben an Projektanten bringen unsere Stadt zukünftig in finanzielle Nöte.

Zwei Möglichkeiten bleiben uns, neu realistisch zu planen und abgespeckt zu bauen, oder groß

und teuer zu bauen und über unsere Verhältnisse zu leben.

Wir brauchen endlich eine längerfristige Prioritätenliste über die Einnahmen und Ausgaben von finanziellen Mitteln der Stadt.

Eine Wunschliste zu haben und Erwartungen zu wecken, hilft uns nicht weiter. Verwaltung und gewählte Vertreter müssen den Mut haben mit den Bürgern zu reden, mit ihnen die Schwerpunkte abzuwägen und auch zu sagen, diese und jene Vorstellung geht erst später oder gar nicht umzusetzen. Von einem Bürgerhaushalt, wie in anderen Gemeinden praktiziert, sind wir meilenweit entfernt. Sobald aber der Haushaltsentwurf für 2012 vorliegt wollen wir zum nächsten „Kommunalpolitischen Stammtisch“ einladen.

Über diese und andere Fragen wird unsere Fraktion gemeinsam mit dem Vorstand des Stadtverbandes der Linkspartei auf unserer Klausur im Februar beraten, um auch mit unseren Gedanken einen Beitrag zur Entwicklung der Stadt zu leisten..

Für Erfolgsmeldungen sind andere zuständig. Bleiben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auch beim Nennen von Problemen optimistisch, denn nur wenn man Probleme wahrnimmt kann man sie lösen..

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und Erfolg im Jahr 2012.



Impressum

Stadtverband der LINKSPARTEI der Stadt
Altlandsberg, V.i.S.d.P. Eva Rohmann,
Kontakt: Tel. 033439 / 81754
e-mail: rohmanna@dielinke-altlandsberg
Sie finden uns im Internet unter
www.dielinke-altlandsberg.de